

Die Alte Kirche Wellinghofen ist Teil der Stiftung Denkmalswerte Kirchen in Dortmund und Lünen.

Kirchtürme prägen unser Stadtbild, schlanke, robuste, spitze, bauchige, mit Ecken und Kanten, Glocken und Uhr, Kreuz und Wetterhahn. Seit Jahrhunderten ziehen sie die Blicke auf sich: als weithin sichtbare Landmarken einst, als Ausnahmebauwerke heute, immer aber als Zentren der Gemeinde und Gemeinschaft. Mittlerweile sind Wohn- und Bürohäuser vielerorts über sie hinausgewachsen; Stadtarchitektur hat sie überholt. Doch nur an Höhe und Ausmaß, nicht an Bedeutung – für die Menschen, die hier leben, für unsere Kultur, Religion und Geschichte.

Viele evangelische Kirchen in Dortmund und Lünen stehen mitsamt ihrem Interieur als steinerne Zeugnisse unserer Vergangenheit unter Denkmalschutz. Manch eine ist eine besondere Kirche für viele Menschen. Hier wurden sie getauft, konfirmiert oder getraut. Hier nahmen sie Abschied und fanden Trost. Beim Anblick ihrer „Herzenskirche“, beim Glockenklang und Stundenschlag verspüren sie Heimatgefühle.

Auffallend einzigartig und kraftvoll ragen die Kirchen heraus aus der städtischen Einheitsarchitektur. Doch ohne ständige Pflege bauen sie ab: bröckelnde Bausubstanz, beschädigte Fenster und Sitzbänke, defekte Heizung, Orgel und Tonanlagen, die gewartet, Skulpturen und Wandmalerei, die restauriert werden müssen ...

**Die Stiftung Denkmalswerte Kirchen hilft –
mit Ihrer Hilfe.**

www.denkmalswert.de

„STIFTEN GEHEN“

Nicht das Weite suchen, sondern näher hinsehen und mitfördern: Stiften heißt, nachhaltig und dauerhaft eine Zuwendung in gewünschter Höhe leisten oder vererben. Ganz gleich, ob eine kleine oder große Summe – Ihr Beitrag wird fest angelegt und wertet ausschließlich den Kapitalgrundstock der Stiftung Alte Kirche Wellinghofen auf. Eingebbrachtes Vermögen wird nicht angetastet. Die jährlichen Zinserlöse tragen dazu bei, die Alte Kirche in Wellinghofen und ihre Schätze zu pflegen und zu erhalten.

MITSTEUERN

Die Stiftung Denkmalswerte Kirchen verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke in Form des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege, die als steuerbegünstigt anerkannt sind. Ihre Zustiftung für die Alte Kirche wird durch großzügige Abschreibungsmodelle steuerlich hoch belohnt; Erbschafts- und Schenkungssteuer fallen nicht an.

STIFTEN

Ansprechpartner

Pfarrer Niels Back

Telefon: 0231 462688

E-Mail: n.back@evangelisch-in-wellinghofen.de

Bankverbindung

Stiftung Denkmalswerte Kirchen

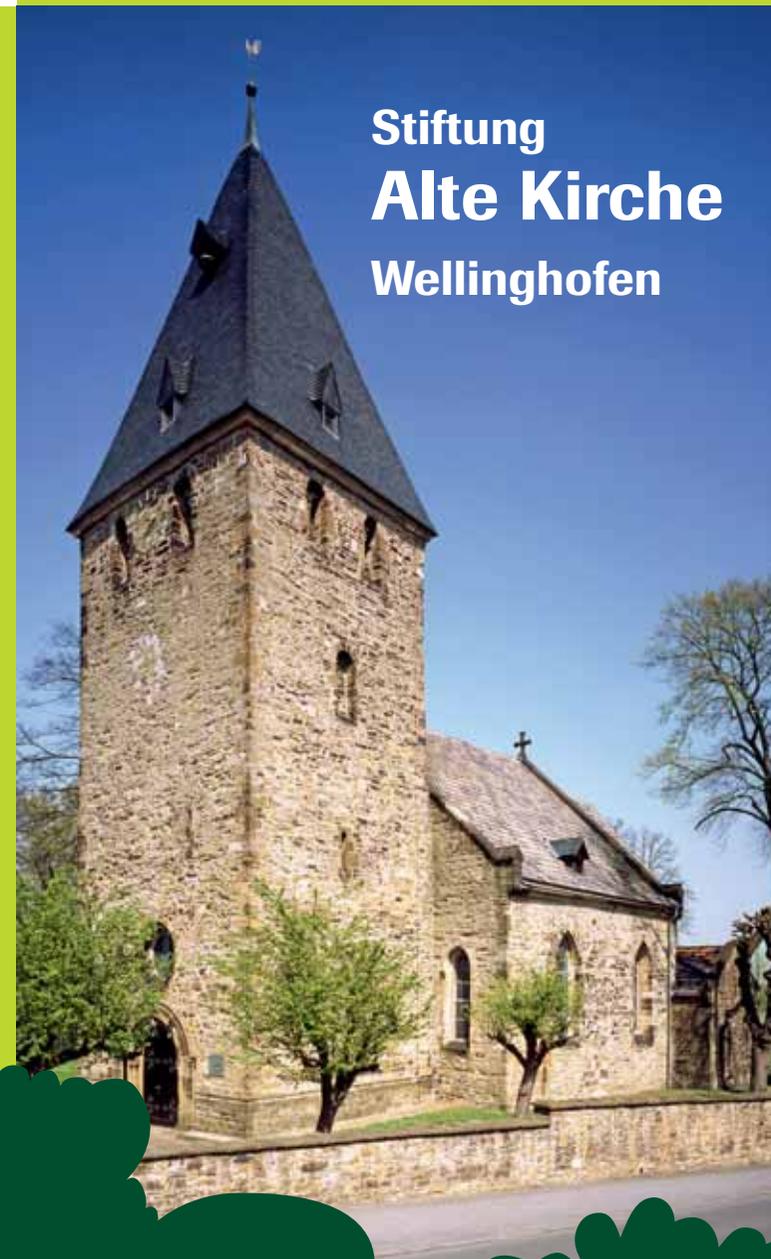
Sparkasse Dortmund

BLZ: 440 501 99

Konto.-Nr.: 1172280

Verwendungszweck:

Zustiftung Alte Kirche
Wellinghofen



Stiftung Alte Kirche Wellinghofen



Willkommen in der Alten Kirche!

An der Kirche 1, 44265 Dortmund-Wellinghofen

Offene Kirche: Di-Sa 10-16 Uhr sowie jeden letzten Sonntag im Monat 15-17 Uhr (Kirchenführung: 16 Uhr). Zugang barrierefrei
www.evangelisch-in-wellinghofen.de



GLAUBEN LEBEN

Seit über 1.000 Jahren steht an der Overgünne ein Gotteshaus. Einst diente die Alte Kirche Pilgern als Ort der stillen Einkehr auf dem Weg zur Wallfahrtsstätte in Syburg. Heute wird das Pilgern wiederentdeckt: Die Alte Kirche ist eine Station auf dem neu erschlossenen Jakobsweg.

Der Glaube ist damals wie heute lebendig: Die Alte Kirche ist ein zentraler Ort des Gemeindelebens, Ort des traditionellen Predigtgottesdienstes ebenso wie des meditativen Abendgebets mit Taizé-Gesängen, zu dem die Gemeinde in ökumenischer Verbundenheit mit der katholischen Heilig-Geist-Gemeinde einlädt.

Gottes Nähe wird gefeiert in Freud und Leid – bei Trauungen und Trauerfeiern. Seit mehr als 850 Jahren lassen sich Jung und Alt am historischen Taufstein taufen. Zu Füßen der barocken Alberti-Orgel herrscht reges musikalisches Leben mit der Kantorei, dem Kammermusik- und dem Flötenkreis. Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen: Nacht der offenen Kirche, Valentinstagsgottesdienst für Verliebte, Bergmannsgottesdienst und Literatur-Lesungen.



GESCHICHTE SKIZZIERT

Die Alte Kirche Wellinghofen hat eine bewegte Geschichte, wurde zerstört, wiederaufgebaut, mehrfach erweitert und dem Zeitgeschmack angepasst. Sie steht auf der Denkmalliste der Stadt Dortmund.

Spätkarolingisch – Archäologen entdeckten 1977 einen Vorläuferbau der heutigen Kirche aus spätkarolingischer Zeit (Mitte/Ende 9. Jh.). Der kleine Saalbau ohne Turm mit rechteckigem Chorabschluss, vermutlich auf dem Hof eines Großgrundbesitzers errichtet, fiel im frühen 12. Jh. einem Brand zum Opfer.

Romanisch – Ende 12. Jh. erfolgte der Neubau als Kreuzsaalkirche mit Glockenturm: Das Langhaus entsprach dabei dem heutigen Mittelschiff. Um 1240/1250 erhielt der Kirchenraum eine ornamentale Ausmalung, Bordüren aus Lilien und Sternen. Figürliche Darstellungen, darunter die einstigen Schutzheiligen der Kirche Chrysanthus und Daria, schmückten einst die Chorapsis – Relikte wurden restauriert.

Gotisch – Im 14. Jh. baute man die Kreuzsaalkirche um in eine Hallenkirche: Die Querhäuser wurden zu Seitenschiffen verlängert, eine Sakristei angebaut. Die kleinen romanischen Fenster ersetzte man durch hohe im gotischen Stil.

Neugotisch – Zwischen 1903 und 1907 erweiterte man den Chor. Ein eingebauter Altar ersetzte den Tisch. Der zentrale Eingang wurde aus den Seitenschiffen in den Turmraum verlegt, so dass Besucher über die Längsachse eintreten. Das Hauptportal des rustikal-romanischen Baus öffnet sich in einen einladend hellen Innenraum – verlässlich an fünf Tagen in der Woche.



WERTE SCHÄTZEN

Zu den wertvollsten Kulturgütern der Alten Kirche zählt die **Alberti-Orgel** (von 1709). Mehrmalige Umbauten der ältesten Orgel Dortmunds haben ihren Klanggehalt allerdings stark verändert. Lange Zeit zählte die **Glocke aus dem 13. Jh.** die Stunden an: Die Bronzeglocke, Teil des restaurierten Geläuts, gehört zu den ältesten erhaltenen Glocken Westfalens. Die voluminöse Form des noch älteren **romanischen Taufsteins** (vor 1150) deutet auf das einstige Ritual der Ganztaufe. Neben **mittelalterlichen Malereien** sind die **historischen Grabsteine** der Familie Romberg sehenswert. Aus neuerer Zeit stammen die farblich diskreten **Kirchenfenster** von Wilhelm Buschulte, die wie die **Paramente** (2007), die geometrischen Malereien behutsam aufgreifen, ein modernes **Altarkreuz** und ein kunstvoll geschmiedeter **Füßlein-Leuchter** (beide 2012).



ZUKUNFT STIFTEN

Ihre Zustiftung unterstützt den Erhalt der Alten Kirche Wellinghofen



„Zurzeit ist unsere Kirche in einem guten Zustand, doch historische Bausubstanz hat einen fortlaufend hohen Instandhaltungsbedarf. Es ist mir ein großes Anliegen, für künftige Renovierungsprojekte Rücklagen zu bilden.“ (Presbyterin Antje Utermann-Funke)



„Die Alte Kirche ist ein offener Raum, in dem jeder willkommen ist. Dort, wo Menschen seit Jahrhunderten Gottes Nähe erfahren haben, können sie sich auch heute spirituell beheimaten und ihren Glauben leben. Die Alte Kirche muss für den Glauben unserer Kinder und Enkel erhalten werden.“ (Pfarrer Niels Back)